



# Das Wunschewagen-Projekt

Partner: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

## ECKDATEN

Status: In Planung

Budget: 36.000 €

Start: 02.2020

Ende: 12.2021

Aufgabe:

Sterbenden Menschen zu ermöglichen, ihren letzten Wunsch zu wagen

Ziel:

Andere Menschen zu motivieren, auch für den Wunschewagen zu spenden, sich als Wunschhelfer zu melden oder Wunschanmeldungen für Bekannte zu machen

**Ausgabe: 01.01.2020**

Weitere Informationen:

Martin Jensen

Tel.: 0172 - 542 26 60

[www.peterjensen-stiftung.de](http://www.peterjensen-stiftung.de)

Auf diese einzigartige Maßnahme sind wir im Spätsommer 2019 durch den Fachinstallateur Maik Ventzke aufmerksam geworden. Er bat uns, sich am jährlichen Spendenaufruf der Schweriner Volkszeitung für den „Wunschewagen“ zu beteiligen. **Hinter der Aktion verbirgt sich die Idee , Todkranken ihren letzten großen Wunsch zu erfüllen!** Dieser kann sein, ein allerletztes Mal das Meer zu sehen, den Lieblingsverein anzufeuern, die Hochzeitskirche von damals zu besuchen oder doch nochmal einen Fallschirmsprung zu wagen (natürlich im Tandem).



Normalerweise wären solche Unterfangen den meisten Sterbenden nicht mehr möglich, da ihr Gesundheitszustand keinen Transport zuließe. In den Niederlanden, wo mit dem Thema Tod pragmatischer als hierzulande umgegangen wird, wurde die Idee des Wunschewagens geboren - einen **Krankewagen mit Panoramafenstern** zu bauen! Das Fahrzeug muss zum einen vollständig für alle medizinischen Notfälle ausgestattet und vorbereitet sein, damit die Patienten überhaupt „sicher“ am Zielort ankommen (und wieder zurück). Zum anderen aber soll es so angenehm wie möglich eingerichtet sein (z.B. auch mit leuchtendem Sternenhimmel aus LED-Spots), damit die „Gäste“ bei einem tollen Ausblick ihre Kurzreise genießen können.

In 2014 hat der Regionalverband Kiel des Arbeiter-Samariter-Bundes den ersten Wunschewagen in Deutschland auf die Straße gebracht. Heute gibt es 18 dieser „Batmobile“ über alle Bundesländer verteilt, die Stand heute über 1.500 Wünsche wahr werden lassen konnten, woran insgesamt 1.300 verschiedene freiwillige „Wunscherfüller“ beteiligt waren! Für die PETERJENSEN Stiftung ist der Wunschewagen auch deshalb einzigartig, weil es **unser erstes Sozialprojekt ist, das in allen fünf Bundesländern, in denen wir aktiv sind, zum gleichen Zeitpunkt unterstützt wurde.**

Die Kernaufgabe der **PETER JENSEN Stiftung** ist die Förderung des Handwerkernachwuchs in Nord- und Ostdeutschland. Denn der Handwerkerangel wird aus sozialer und ökologischer Sicht (Stichworte: Wohnungsmangel und Klimawandel) zu einem echten gesamtgesellschaftlichen Problem!

Wir unterteilen unsere Stiftungsarbeit in vier Bereiche. Mit Projekten des Bereiches **KINDER & JUGEND** werden Heranwachsende optimal in ihrer Berufsentscheidung unterstützt. Dieser Bereich ist häufig mit dem zweiten Bereich **FORSCHEN & LERNEN** verzahnt, da mit diesen Projekten die Volks- und Berufsbildung gefördert wird.

Unter dem Begriff **VERSORGUNGSWERK** fokussiert sich die Stiftung auf die Unterstützung der Mitarbeitern der GmbH mit ungeklärten Krankheiten und minderjährige Kinder von verstorbenen Kollegen, wogegen im Bereich **BÜRGERPROJEKTE** ohne speziellen Schwerpunkt auf die gesamte Gesellschaft geschaut wird. Um dort Gutes zu tun, wo das Scheinwerferlicht nicht hinfällt.